



Institut für Kunstgeschichte

Hinweise zur Anbahnung und Erstellung der B.A.-Thesis im Fach Kunstgeschichte

Die B.A.-Thesis ist die wissenschaftliche Abschlussarbeit im B.A.-Studium der Kunstgeschichte als erstes Hauptfach. Dabei handelt es sich um eine größere Hausarbeit im Umfang von etwa 80.000-100.000 Zeichen (d.h. max. 50 Seiten, Schrift z.B. Times Roman 12 oder Arial 11, Zeilenabstand 1,5), mit der die Absolventin/der Absolvent ihre/seine Befähigung zur selbstständigen, wissenschaftlichen Standards genügenden Auseinandersetzung mit einem kunstgeschichtlichen Thema demonstriert.

Für die B.A.-Thesis wird ein konkretes Objekt ausgewählt, das die Absolventin/der Absolvent nach Maßgabe einer präzisen Fragestellung untersucht und kontextualisiert. Hierbei kann eine begründete Auswahl an Vergleichsbeispielen hinzugenommen werden. Das zentrale Objekt stammt aus dem Bereich der bildenden Künste, des Kunstgewerbes oder der Architektur und aus der Zeit von der Spätantike bis zur Gegenwart.

Es muss im Titel der B.A.-Thesis explizit genannt werden.

Für die Anbahnung der Betreuung durch eine Dozentin/einen Dozenten des Instituts für Kunstgeschichte erstellt die Absolventin/der Absolvent ein Exposé (ca. 2.000 Zeichen), in dem das im Fokus der Arbeit stehende Objekt und die Fragestellung vorgestellt und die Forschungslage skizziert werden.

Erst nach Vorlage eines überzeugenden Exposés wird die Dozentin/der Dozent die Anmeldung zur B.A.-Thesis unterschreiben und damit ihre/seine Betreuung der Arbeit zusagen.

In Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer ist eine Zweitgutachterin/ein Zweitgutachter zu bestimmen. Die Absolventin/Der Absolvent spricht die gewählte Person gezielt an, unterbreitet auch ihr das Exposé und bitte um Übernahme des Zweitgutachtens.

Anleitungen und Tipps zum Verfassen einer Hausarbeit sind auch zu finden im Studienleitfaden (download via Institutswebsite).